

Wie verhalten sich verschiedene 'Cox Orange'-Mutanten in Bezug auf die Ausfärbung und den Ertrag ?

Der Versuch wurde mit 4 Varianten im Frühjahr 1998 zur Überprüfung der Ausfärbung und des Ertragsverhaltens aufgepflanzt.

Die Erziehung erfolgte als Schlanke Spindel am Drahrahmen mit praxisüblicher Bewirtschaftung (Grasmulch mit Herbizidstreifen) und einem Pflanzabstand von 3,50 x 1,50 m.

Angaben zum Versuchsstandort

Der geologische Untergrund besteht aus Letten-Keuper darüber befindet sich eine bis ca. 12 m mächtige Lößlehmdecke (tiefgründiger Feinlehmboden) mit einer Bodenzahl von 65/75 und einem pH-Wert von 6,2. Das langfristige Temperaturmittel liegt bei 9,2° C und das Niederschlagsmittel bei 629 mm.

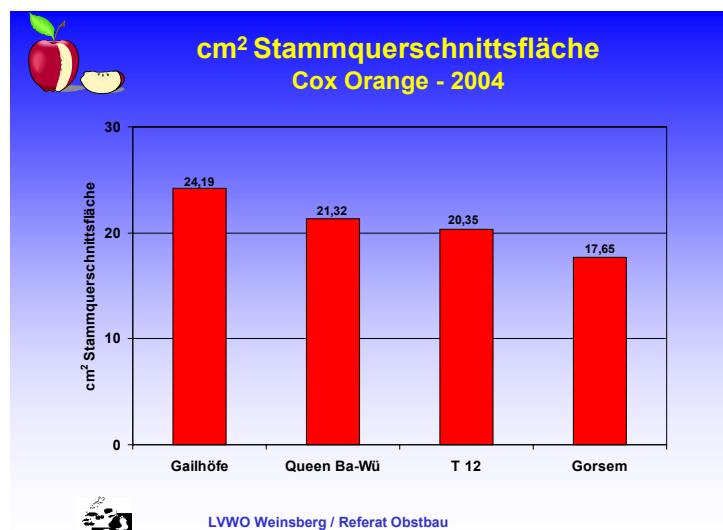
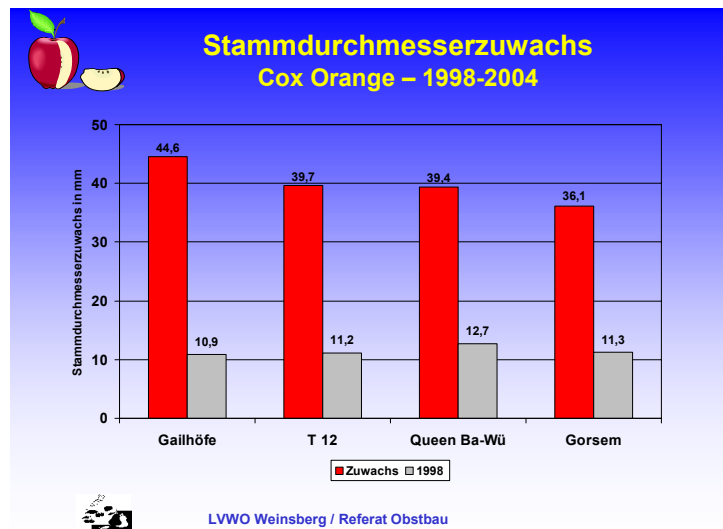
Versuchsfaktoren

- **Gorse**,
- **Gailhöfe**,
- **Queen Ba-Wü**
- **T 12.**
- die einheitliche Unterlage war **M 9, BS Schmidt.**

Vegetative Leistung (1998 - 2004)

Den höchsten Stammdurchmesserzuwachs während der Versuchslaufzeit erzielte die Variante **Gailhöfe** mit 46,4 mm und den geringsten **Gorse** mit 36,1 mm.

Die größte vegetative Leistung - berechnet in cm² Stammquerschnittsfläche - erzielte auch hier die Variante **Gailhöfe** (24,19 cm²) gefolgt von **Queen Ba-Wü** (21,32 cm²), **T 12** (20,35 cm²) und **Gorse** (17,65 cm²).



Phänologische Daten

Zwischen den einzelnen Versuchsgliedern ergaben sich keine Unterschiede.
Im Mittel der Versuchsjahre erfolgte der Austrieb am 20. März.

Blühbeginn : 22. April (Min = 16. April, Max = 28. April)

Vollblüte: 26. April

Blühende : 1. Mai (Min = 26. April, Max = 7. Mai)

Ernte : 11. September (Min = 7. September, Max = 16. September)

Die Blühstärke lag im Mittel der Versuchsjahre bei einem Boniturwert von 5 (maximal 9). Eine hohe Varianz wiesen vor allen Dingen die Varianten **T 12** und **Gorse** auf.

Der Fruchtbehang lag bei **Gorse** und **Gailhöfe** bei 4 und bei **Queen Ba-Wü** und **T 12** bei 5, wobei die letztgenannte Mutante auch die höchste Varianz aufwies.

Generatives Wachstum (1999 - 2004)

Die höchsten aufsummierten Baumerträge erzielten die Versuchsglieder **Gailhöfe** (52,7 kg/Baum) und **Queen Ba-Wü** (52,2 kg/Baum). Die Varianten **T 12** (47,9 kg/Baum) und **Gorse** (43 kg/Baum) bilden das Ende.

Beim spezifischen Ertrag (kg/cm² Stammquerschnittsfläche) ergibt sich nachfolgende Abstufung : **Gorse** (2,453 kg), **Queen Ba-Wü** (2,447 kg), **T 12** (2,356 kg) und **Gailhöfe** (2,179 kg).

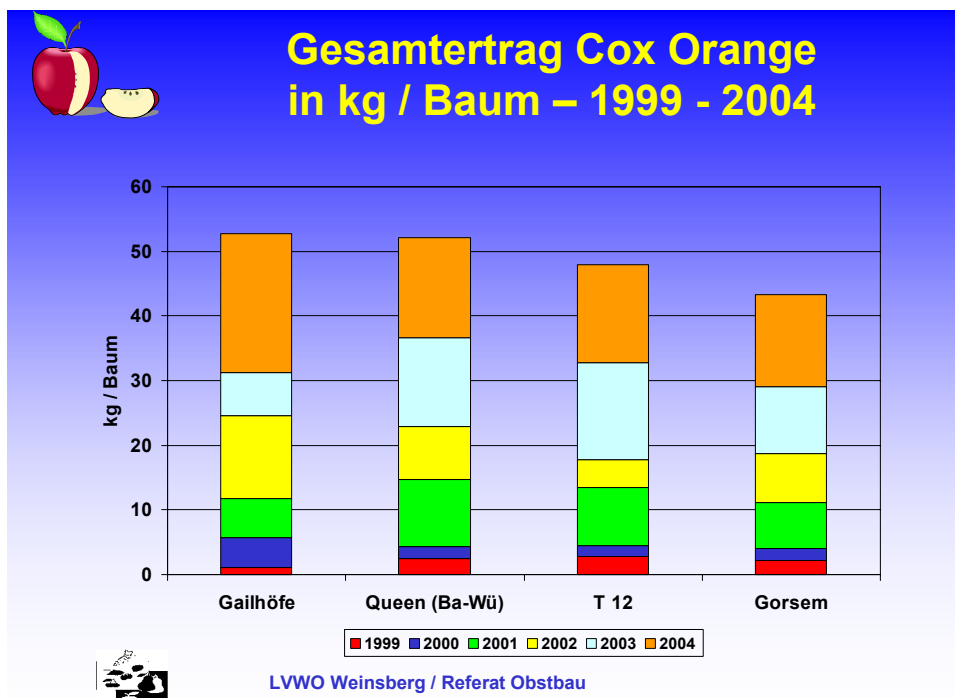
Die Einzelfruchtgewichte variieren zwischen 103 g (**Gorse**) und 114 g (**Queen Ba-Wü**).

Den geringsten Anteil von Früchten zwischen 70-85 mm wies das Versuchsglied

Gorse (19 %) auf, es folgen **Queen Ba-Wü** (28 %), **T 12** (34 %) und **Gailhöfe** (34 %).

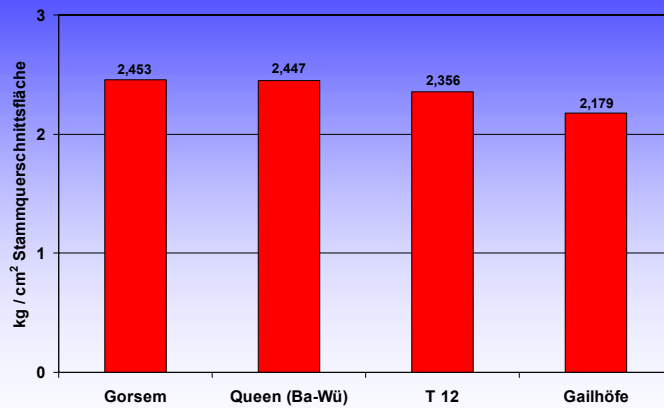
Bei den geprüften Varianten gibt es zwei normal gefärbte Typen **T 12** (Index-Wert 50) und **Gailhöfe** (48) und zwei gut gefärbte Typen **Gorse** und **Queen Ba-Wü** (64).

Bei der Fruchtberostung (Boniturwert 1= keine, 4= >30 %) lagen die Index-Werte zwischen 2,2 (**T 12** und **Gorse**) und 2,5 (**Gailhöfe**).

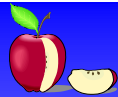




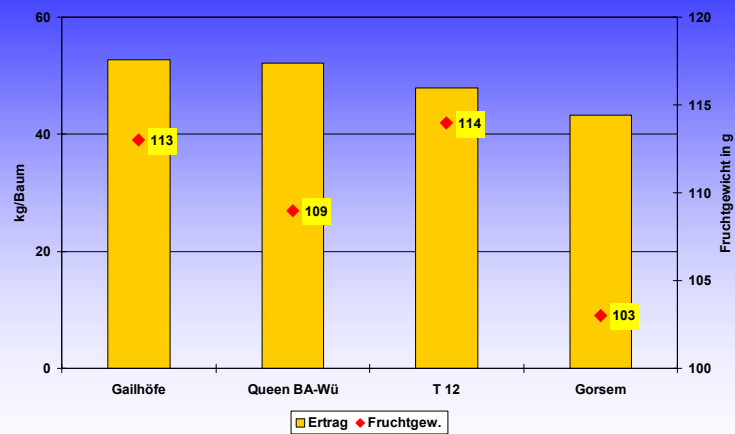
Gesamtertrag Cox Orange in kg / cm² Stammquerschnittsfläche - 2004



LVWO Weinsberg / Referat Obstbau



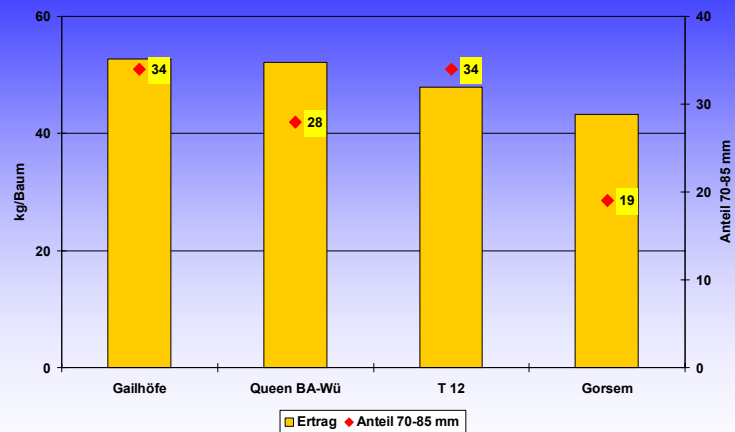
Gesamtertrag in kg / Baum und Fruchtgewicht Cox Orange - 1999 - 2004



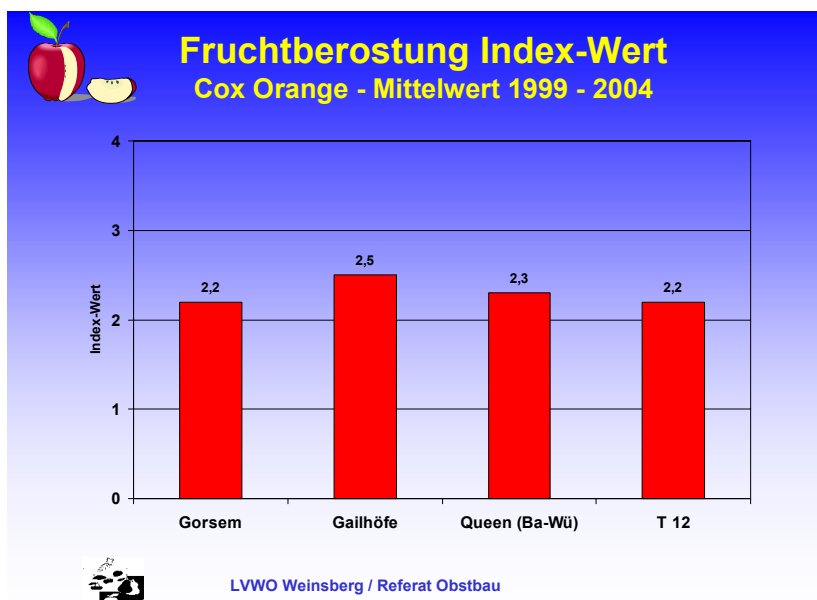
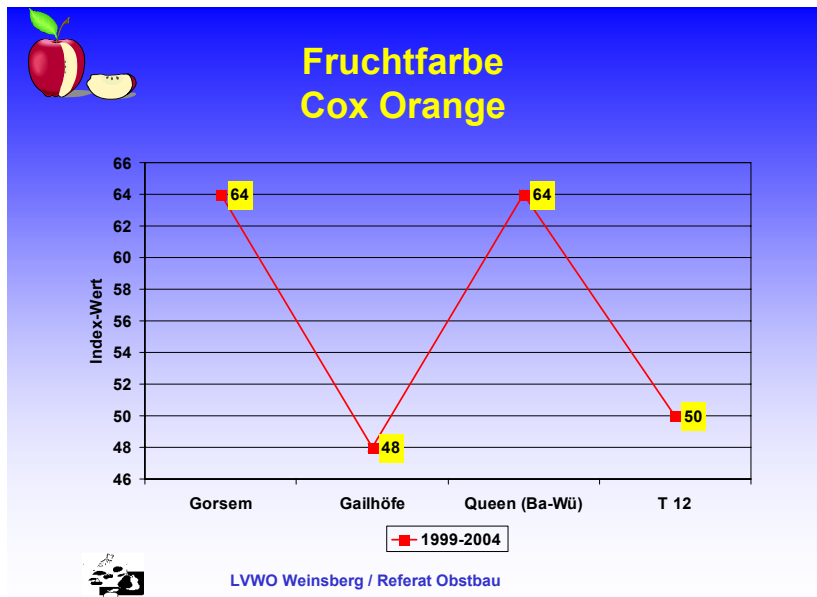
LVWO Weinsberg / Referat Obstbau



Gesamtertrag in kg / Baum und Anteil 70-85 mm Cox Orange - 1999 - 2004



LVWO Weinsberg / Referat Obstbau



Fazit

Werden verschiedene Merkmale gewichtet (kg/Baum, kg/cm² Stammquerschnitt, Fruchtgröße, Anteil 70-85 mm, Fruchtfarbe, Berostung und Fruchtgewicht) so liegt die Variante **Cox Orange, Queen Ba-Wü** als gut gefärbte Variante an der Spitze. Bei den Normaltypen liegt **T 12** knapp vor **Gailhöfe**.

Da die Sorte 'Cox Orange' in der Zukunft im Anbau nur noch eine untergeordnete Rolle spielt, sollte in einem Reiserschnittgarten nur die Variante **Queen Ba-Wü** zur Reiserabgabe gelangen.